

Jugend debattiert

Ich befinde mich in Raum 3 unserer Schule. Es ist kurz vor acht und man erkennt in den fremden und eher weniger fremden Gesichtern müde Augen und schläfrige Blicke. Das hindert jedoch unsere diskutier-freudigen Mitschüler*innen keineswegs, in zwei Debatten zu starten.

Geleitet wird die ganze Veranstaltung von Herrn Fooß und Frau Vitz, die mit dem Klingeln zur 1. Stunde auch gleich die erste Altersgruppe begrüßen. Sie bilden mit den drei Schüler*innen der neunten Jahrgangsstufe (Jamie, Laura und Stephan) zusammen die Jury.

Während sich die Debattant*innen in einem separaten Raum circa zwanzig Minuten lang vorbereiten, kommt Herr Fooß mit einem Paket in der Hand durch die Tür spaziert: Es ist eine neue Zeit-Glocke für das Juryteam – diesmal größer, lauter und sogar mit der Gravur „Jugend debattiert“.

Dann fängt die Debatte auch schon an. Die Frage des Tages lautet, ob der Verkauf von Süßigkeiten an der Kassentheke verboten werden sollte. Eine wirklich schwierige Frage, meiner Meinung nach... Ich schaue gespannt zu, wie die Pro-Seite die Debatte mit ihren Argumenten eröffnet. Zu ihnen gehören Yade (9b) und Kiril (8c). Am gegnerischen Tisch (der Kontra-Seite) sitzen Leonie (9b) und Maxim (8c). Die Debatte wird mit dem Zeichen der Klingel beendet und es folgt eine finale Aussage der vier Schüler*innen als Fazit. Ich fasse für euch schnell die zwei wichtigsten Argumente zusammen: Die Pro-Seite befürwortet das Verbot, da an der Kassentheke viel öfter Süßigkeiten mitgenommen werden und man eher auf gesunde ausgewogene Ernährung im Kindesalter achten sollte. Im Gegensatz dazu findet die Kontra-Seite, dass Eltern viel eher selber ihren Kindern gesunde Ernährung beibringen sollten und dass durch das Verbot, dieser wichtige Schritt in der Erziehung fehlen würde. In der Zeit, in der sich die Jury bespricht, folge ich den Debattant*innen beider Altersgruppen in zwei andere Räume. Selbst die älteren Schüler*innen diskutieren hier noch über die eben gehörten Argumente. Neugierig höre ich mit, denn obwohl ich mir natürlich selber eine Meinung zu dem Thema gebildet habe - ganz klar gegen das Verbot -, würde ich auch zu gern wissen, wie die zweite Gruppe dazu steht.

Nach einer Viertelstunde werden wir zurück in Raum 3 gerufen. Ich setze mich eifrig auf meinen Platz vorne rechts, um die Entscheidung der Jury zu erfahren: Wer ist die Gewinnerin oder der Gewinner? Jedes Jury-Mitglied bewertet einen Debattanten oder Debattantin und gibt der Person sein ganz persönliches Feedback. Nach den ersten beiden Feedbacks breitet sich eine leichte Anspannung in den Gesichtern der restlichen Mitstreiter*innen aus. Die Luft wird immer dicker, während ich vor Aufregung fast platzend, die Nominierung des ersten Platzes erwarte. Und dann kommt es: Kiril hat die heutige Debatte der 1. Altersgruppe gewonnen!!

Nach einer Viertelstunde werden wir zurück in Raum 3 gerufen. Ich setze mich eifrig auf meinen Platz vorne rechts, um die Entscheidung der Jury zu erfahren: Wer ist die Gewinnerin oder der Gewinner? Jedes Jury-Mitglied bewertet einen Debattanten oder Debattantin und gibt der Person sein ganz persönliches Feedback. Nach den ersten beiden Feedbacks breitet sich eine leichte Anspannung in den Gesichtern der restlichen Mitstreiter*innen aus. Die Luft wird immer dicker, während ich vor Aufregung fast platzend, die Nominierung des ersten Platzes erwarte. Und dann kommt es: Kiril hat die heutige Debatte der 1. Altersgruppe gewonnen!!

Nach einer kurzen Pause beginnt um 10 Uhr die zweite Debatte. Die neue Runde wird von Moritz und Clara (Pro-Seite) sowie von Magnus und Freya (Kontra-Seite) besetzt. Zur Jury der zweiten Altersgruppe gehören Kim, Felix, Rosa, Herr Fooß und Frau Vitz. Außerdem ist Elizaveta die Zeitwächterin und als Helfer*innen stehen Hannah und Kindah zur Verfügung – natürlich mit Haribo und Schokolade als Verstärkung. Selbst ich als versteckte Reporterin bekomme ein Stück Schoki und dann beginnt die Diskussion auch schon.

Die Frage „Sollen Influencer verpflichtet werden, auf Bildbearbeitung und Filtereinsatz ausschließlich hinzuweisen?“, garantiert schonmal eine Reihe an spannenden Argumenten. Moritz eröffnet und mir fällt gleich etwas Positives an seinen Argumenten auf. Anstatt nur zu kritisieren, gibt er auch Verbesserungsvorschläge. Die Vertreter der Kontra-Seite hinterfragen kritisch die Wirksamkeit und Organisation der Maßnahme. Insbesondere gefallen mir die sehr realistischen und verständlich ausgedrückten Argumente beider Seiten. Die Pro-Debattant*innen sprechen an, wie falsch das medienvermittelte Schönheitsbild sei und dass sich die Menschen dadurch schlecht wegen ihres Aussehens fühlten. Als Antwort darauf argumentieren die Kontra-Debattant*innen damit, dass eine Verpflichtung auf Kenntlichmachung von Bildbearbeitung nur schwer umsetzbar sei. Schließlich wird die resümierende Schlüsselaussage formuliert.

Die Jury bespricht sich danach für eine Weile. Anders als nach der ersten Debatte bespricht sie sich aber für eine sehr sehr sehr lange Weile.

In der Zwischenzeit halten wir Zuschauer*innen und Debattierenden uns wieder in anderen Räumen auf.

Nach circa einer Dreiviertelstunde kommt die Rückmeldung: Es gibt keinen vierten Platz, aber dafür zwei Drittplatzierte. Und der Gewinner des heutigen Wettbewerbs Jugend debattiert in der älteren Altersstufe ist Magnus (als Vertreter der Kontra-Seite).

Hoffentlich kann ich von der nächsten Debatte im Bezirkskreis und von Finale im Mai 2022 wieder für euch berichten!!

Januar, 2022. Lisa Filla (Shyft).



